Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 17

Artikel: Zur Waffentechnik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578536

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Art und Beife, wie Ebison bies erreicht, ift ebenso einfach wie praftifch. Die Riemenscheiben erhalten einen glatten Umfang und in einigen Ruten berfelben werben ifolierte Drähte aufgewunden, jo daß, wenn durch diese ein elettrischer Strom geleitet wird, ber gange Scheibenumfang magnetisch wird. Beibe Gegenscheiben erhalten eine folche Garnitur und wird ber barüber gelegte Leberriemen, ber auch burch Rette ober Gurt ersett werden fann, in der Achsenrichtung mit vielen ichmalen Stabchen von weichem Gifen armiert, fodaß auf biese Beije ber Riemen auf bem Umfang ber magnetifierten Riemscheibe in einer Beije fefthaftet, bag mit schmalen Riemen — die zu dem Zwecke am beften aus Metallbraht geflochten sind — Kräfte übertragen werden tönnen, wie bies fonft nur mit ftarten Zahnrabern in fo ficherer Beise geschehen kann. Nach angestellten Bersuchen war Ebifon imftande, mit einer folden Scheibe, die einen Durchmeffer von 4 Boll und eine Breite von 3 Boll hatte, einen Riemenzug von 100 Rilo gu übertragen, ohne bag bies bie höchfte Grenze unter ben angegebenen Berhältniffen bebeutet hatte. Gbenfo ift auch eine Konftruktion für Draht= feiltriebe, bekanntlich bis jest ber wichtigften Rraftübertragung auf weite Enfernungen, möglich, wo bas Drahtfeil bireft von bem in ber Rille auftretenden Magnetismus an= gezogen wird. Wenn fich ber Kraftverbrauch, den die Er= zeugung bes Magnetismus erforbert, bei folchen Unlagen nicht zu hoch im Preife ftellt, fo mochte die neue Art Transmiffion allerdings ermöglichen, große Rrafte mit berhaltnismäßig fehr geringem Aufwand an Maschinenteilen und ohne großen Rrafiverluft zu übertragen.

a regulate 1991 Protokoli

ordentlichen Delegiertenversammlung

Schweig. Gewerbevereins

Conntag ben 18. Juni 1893, Vormittags 9 Uhr im Grofratefaale gu Freiburg.

(Schluß.)

- 6. Rreditform und Zahlungsfriften. In vortrefflichem einstündigem Referate begründet Berr Bonlanthen, Sypothekar= tontrolleur in Freiburg feine ben Geftionen vorher mitge= teilten Thefen betreffend Rreditform und Bahlungsfriften. Lautend:
 - 1. Beifügung ber Rechnung gut jeder gelieferten fertigen Arbeit (fowohl Reuarbeiten als Reparaturen).
 - 2. Gewährung von 2-4 Prozent Rabatt bei Barbezahlung.
 - 3. Allgemeine Ginführung ber Bierteljahrsrechnung.
- 4. Berechnung von 2-3 Prozent Rabatt bei Ganggahlung innert zwei Monaten.
- 5. Berechnung von 6 Prozent des Betrages der Rechnung als Bergutung bes Berluftes für jedes Semefter Berspätung nach Ablieferung ber Arbeit.
- 6. Annahme ber Tendenzen bes Bereines "Rreditreform," b. h. Bereinigung gegen boswillige ober leichtfinnige Schuldner durch beren Gintragung in "fcwarze Liften."
- 7. Benoffenschaftliche Bereinigung in Rredittaffen und gu gemeinschaftlichem Ginfauf und Bertauf; Ginführung (Errichtung) von "Gewerbehallen."
- 8. Sandhabung einer geordneten Buchführung. Forberung bezüglicher Fachturfe in ben Settionen (und Ginführung, wo fie noch nicht beftehen).
- 9. Möglichfte Enthaltung vom Wechfelverkehr.
- 10. Benügung ber Breffe behufs allgemeiner Belehrung über porftehende Beftrebungen und Thefen und beren Ausführung.
- 11. Eventuell, Berufung und Betitionen an ben Gefetgeber behufs Rreierung eines Befetes über bas Rreditmefen. Der Vorfitende verbankt bem Referenten feine vorzügliche Arbeit bestens. In der darauf folgenden Diskuffion murden

3meifel laut über die Durchführbarkeit einzelner Borichlage und es wurde eine Prufung berfelben burch ben Zentral= porftand gewünscht. In biefem Sinne murbe benn auch eine bom Bentralvorftande eingereichte Resolution amendiert und in folgendem Wortlaut ohne Widerspruch angenommen: "Die Delegiertenversammlung spricht bem Referenten, Herrn Bonlanthen, für feine vorzügliche, dem Berband gur Ber= fügung gestellte Arbeit über die Frage "Kreditreform und Zahlungsfriften" alle Anerkennung aus. Seine Anträge werden bem Zentralvorftand gur Prüfung überwiefen, um fie hernach ben Sektionen gur Beachtung gu empfehlen." Ohne Widerspruch murbe auch der Druck des Referates beichloffen.

7. Die vom Zentralvorftanbe beantragte Statutenrevifion wird wegen vorgeructer Zeit verschoben. Den Settionen foll Gelegenheit gegeben werben, ihre bezüglichen Anfichten bem Bentralvorftande ju Sanden ber nächften Delegierten=

versammlung fundzugeben.

- 8. Sefretar Rrebs berichtet furg über bas Ergebnis ber biesjährigen Lehrlingsprüfungen. Es find geprüft worden 1021 Teilnehmer gegenüber 820 im Vorjahre; diplomiert 948 gegenüber 805 im Borjahre. Fast alle Prüfungen wurden durch Abgeordnete der Zentralprüfungstommiffion besucht und es konftatieren die Berichte fichtbare Berbefferungen und Fortschritte, namentlich infolge der nun fast überall durch= geführten Arbeitsproben. Die vielen in ben Berichten ber Brufungsfreise und ber Abgeordneten enthaltenen verdankens= werten Unregungen und Untrage follen von ber Bentral= prüfungstommiffion in ihrer nächften Sigung erwogen und möglichst berücksichtigt werden, so namentlich auch eine mah= rend ber Berhandlungen eingereichte Motion ber Settion Marau, es fei ber Bentralvorftand eingeladen, gur wirffameren Unterstützung ber Settionen von Seite bes Bunbes eine Er= höhung bes Beitrages für bie Lehrlingsprüfungen nachau= fuchen. Der Antrag, diese Motion Marau fofort zu erledigen, bleibt in großer Minderheit.
- 9. Weitere Unträge refp. Unregungen. Solche find ichrift= lich eingereicht worden von Herrn Pfifter (Riesbach) betr. Unterftugung bes Sanbfertigkeitsunterrichtes, fowie von herrn Jakoby (Biel) betreffend Erteilung von Diplomen an solche Arbeiter, welche mährend langen Jahren bei bemselben Meifter gur Bufriedenheit gearbeitet haben. Dem gegenüber wird Schluß der Verhandlungen und Ansetzung einer außerordent= lichen Delegiertenversammlung im Berbft gur Erledigung ber verschobenen und überwiesenen Traftanden verlangt. Letterer Antrag bleibt in Minderheit. Herr Schieß wünscht, ber Bentralvorftand möchte eine Berlängerung der Delegiertenver= sammlung auf 2 Tage in Grwägung ziehen.

Gine Anregung bes herrn Genoub, ber Bentralvorftanb möge prüfen, ob nicht die fämtlichen Bublikationen bes Schweiz. Gewerbevereins auch in frangofischer Sprache er= scheinen follen, wird angenommen. herr Schill labet gu fleißigem Besuch der fantonalen Gewerbeausstellung in Lugern und herr Dr. Mert zu berfelben in Frauenfeld ein.

Die Behandlung ber Untrage ber Sh. Bfifter und Jafoby wird verschoben und um 13/4 Uhr die Delegiertenver= fammlung geschloffen.

> Der Borfigende: 3. Scheidegger.

Der Protofollführer: Werner Rrebs.

Bur Waffentechnit.

In ber "Allgem. Schweiz. Militärzeitung" Mr. 27 vom 8. Juli 1893 veröffentlicht unfer befannte Waffentechniker Hebler seine neueste Erfindung (Hohlgeschoß), welche alles Bisherige bei weitem übertreffen foll. Diefelbe foll auch bereits burch Patentierung geschütt fein.

Diese Erfindung besteht in der Anwendung der denkbar günstigsten Geschößform, wodurch der Lustwiderstand, den das Geschöß zu erleiden hat, auf ein Minimum reduziert wird, so daß das Projekil seine anfängliche Geschwindigkeit nur sehr langsam verliert, wodurch eine äußerst flache Flugbahn entsteht. Da Gebler in der Ballistik der Handseners waffen allgemein als erste Autorität anerkannt wird, so kann an der Zuverlässigkeit seiner Angaben nicht gezweifelt werden.

Durch Anwendung dieser neuesten Geschoßform wird ferner, infolge des verringerten Geschoßgewichtes, der Gassdruck und auch der Rücktoß bedeutend ermäßigt, was von großer Wichtigkeit ist. Auch läßt sich diese Ersindung bei unseren jezigen Kleinkaliberwaffen anwenden, ohne irgend eine nennenswerte Aenderung am Gewehr oder an der Patrone. Die Leistungsfähigkeit unserer gegenwärtigen Kleinkalibersbewaffnung soll durch Einführung des neuen Geschosses auf das Fünsfache, und beim dereinstigen Uebergang zum Kaliber 5 mm auf das Zwölffache erhöht werden.

Es steht uns also offenbar schon in nächster Zeit eine nie geahnte Berbesserung unserer Bewaffnung bevor. Hoffen wir, daß die Schweiz sich die Erfindung unseres berühmten Waffentechnikers recht bald zu Nupe machen werde.

Berichiedenes.

Berunglückt. Borletten Montag nachmittag verunglückte im Neubau der Wollfärberei von Weidmann & Titmar an der Limmatstraße Zürich Herr Heinrich Brändli, Inshaber eines Asphalts und Dachpappen Geschäfts in Horgen; berselbe war mit dem Erstellen einer Dachpappenunterlage für Holzementbedachung beschäftigt und stand unvorsichtiger Weise auf eine mit Dachpappe überlegte Deffnung, durch welche er über 4 Meter hinunterstürzte und bedeutende Verslezungen am Kopf erhielt, die seine Ueberführung in den Kantonsspital notwendig machte, wo er bald starb. Mit ihm ist einer der thätigsten Meister der Schweiz dahingesschieden. R. I. P.

Elektrizitätswerk Biberift. Wie dem "Solothurner Tagblatt" mitgeteilt wird, ist die der Popiersabrik Biberift gehörende elektrische Kraftübertragung (28 Kilometer) nunmehr in Betrieb gesett worden. Die Papiersabrik Biberist bedient damit vorläufig, nebst der in sämtlichen Fabrikräumslichkeiten und den Bureaus und Wohnungen eingerichteten elektrischen Beleuchtung und einigen Hüssmaschinen, eine weitere vierte Papiermaschine. Damit nimmt nun Biberist, ohne Berücksichtigung seiner Fisialen in Worblausen, Roadsichatel und Frinvillier, unter den Papiersabriken in der Schweiz, sowohl was Ausdehnung als Produktionsfähigkeit anbetrifft, den ersten Rang ein.

Eleftrische Kraftübertragung. Borletten Sonntag versammelte sich in Romanshorn der Gewerbeverein Obersthurgau und er hatte sich in Herrn Ingenieur Pollact von der Maschinenfabrik Oerlikon einen Referenten bestellt, um über elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung belehrenden Aufschluß zu erhalten. Nachdem dies in ausgiediger Weise geschehen, wurde dann der Beschluß gesaßt, es sei die Direktionskommission obgenannten Vereins beauftragt, in Vischofszell, Amrisweil, Komanshorn und Arbon Erhebungen zu machen betreffend Kräftegebrauchs für Beleuchtung und für Betrieb von Maschinen. Diesen vorzunehmenden Erhebungen liegt wahrscheinlich die Idee zu Grunde, zur Erzeugzung von elektrischer Kraft s. 3. die Wasserkräfte der Sitter sich dienstbar machen zu wollen.

Forstwirtschaftliches. Die forstwirtschaftliche Abteilung bes eidgenössischen Polytechnikums hat auf dem Nigi zwei Bersuchsstationen angelegt. Die eine besindet sich auf etwa 1500 Meter höhe und wurden mit Schlingen der Nottanne, Arve, Föhre, Lärche und Ahorn bepflanzt; die andere, zirka 1650 Meter hoch gelegen, soll den Ginfluß von Kunstdünger auf den Graswuchs zeigen.

Wasserversorgung St. Gallen aus dem Bodensee. Das Gutachten an die Gemeinde über dies Projekt ist als schön ausgestattete, mit erläuternden 11 Farbendrucktafeln, Karten 2c. versehene Schrift jedem Bürger mitgeteilt worden. Diese Schrift ist für jeden Techniker von hohem Interesse, worauf wir biesen Kreis besonders ausmerksam machen. Ueber das Projekt selbst haben wir s. 3. einläßlich berichtet.

Runft. In Thun ist durch Herrn Chr. Schmidt jun. aus Burich eine Arbeit vollendet worden, welche bie Beacht= ung der Runftfreise und Runftfreunde von nah und fern auf fich ziehen wird, nämlich die Wiederherstellung ber mahr= scheinlich aus dem Ende bes 14. ober Anfang bes 15. Sahrhunderts ftammenden, al Fresko gemalten Bilder in der Salle des Rirchturmes, die wichtigften Momente aus bem Leben Chrifti darftellend. Auf der Oftfeite, den Gingang bemachend, erbliden wir den hl. Mauritius, ehem. Schut= patron der Stadtfirche, mit Speer und Schild. Nach Guben die Anbeiung ber heiligen 3 Ronige, links unten ben Stifter mit feiner Familie. Nach Weiten Maria Empfängnis und nach Norden die Kreuzigung Chrifti. Ueber biefen Bilbern. in den Zwickeln des Gewölbes, erblicken wir, befreit von ber vorher fie bedeckenden Tunche, in gleicher Reihenfolge bie Symbole ber 4 Evangeliften, Johannes (Udler), Markus (Löwe), Mathaus (Menich), Lufas (Ochie). Bis auf ben Schuppatron und die Wappen find die Bilber giemlich gut in ihren ursprünglichen Farben erhalten und werden einen schönen Schmud des aussichtsreichen alten Rirchhofes bilben.

Bauwesen in Solothurn. Die Maurers und Gypferarbeiten für ben Schlachthausanbau werben ben herren Stüdeli und Probst, die Zimmerarbeiten dem herrn U. J. Wyß nach Gingabe zugeschlagen.

Hoben, geht von Graubünden aus, welches aus seinen Wäldern jährlich etwa 150,000 Kubikmeter Holz mit einem Nettosertrag von einer Million Franken fortsvediert, die Initiative aus, ein für die ganze Schweiz geltendes Einheitsmaß für die Länge der Sägeblöcker einzuführen. In einem Zirkular an die bündnerischen Kreisförster und an alle bekanntesten schweizerischen Holzhändler schweizerischen Holzhändler schweizerischen Holzhändler schweizerischen Kolzhändler schweizerischen Kolzhandel einen großen Fortschritt bedeuten, dessen kungen sowohl den Käufern als den Verkäufern zu gute käme. Hoffentlich schließen sich alle Holzhandelsinterrissen Wodus an.

Oberengadiner Ranalprojekt. Renerdings taucht bas Brojeft wieder auf, die Engabiner Geen miteinander gu verbinben, um fie für die Schiffahrt praftitabel gu geftalten. Durch Schleusen soll der Maloja-Silser-See mit dem Silvaplaner-See verbunden werden und auch diefer wieder auf gleiche Beife mit dem Campferer-See. Gine Berbindung bes Campferer- mit dem St. Moriger-See wurde man der Roften wegen unterlaffen, und auch weil fie nur ichmer ausführbar ware. Am unteren Ende bes Campferer Sees, b. h. in den bort zu erstellenden Safen, hatte dann die projektierte elettrifche Bahn von St. Morit einzumunden, um die Baffagiere 2c. zu empfangen und nach Bad und Dorf zu befor= bern. Von St. Moris und Vontresina aus wird Sils und Maloja von den Fremden sehr häufig besucht und auch um= gefehrt. Wie viel angenehmer mußte es für biefe fein, bie Fahrten, ftatt auf ber fraubigen Lanbstraße, gu Baffer ausführen zu tonnen. (Das wohl, aber mit der Finanzierung wird es hapern wollen.)

Bauwesen in Zürich. Letten Donnerstag wurde das Baugespann für die neue Tonhalle errichtet.

Bachtelturm. Mit ber Montierung bes neuen eifernen Bachtelturmes murbe letten Mittwoch begonnen.

Postbaute Zürich. Mit Botschaft vom 19. Juni unters breitet der Bundesrat der Bundesversammlung einen Beschlußentwurf für Bewilligung der Erstellung eines Bostund Telegraphengebändes in Zürich. Die Baukosten sind